

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Nachtgedanken

Euch bedaur ich, unglückselge Sterne,
Die ihr schön seid und so herrlich scheint,
Dem bedrängten Schiffer gerne leuchtet,
Unbelohnt von Göttern und von Menschen:
5 Denn ihr liebt nicht, kanntet nie die Liebe!
Unaufhaltsam führen ewge Stunden
Eure Reihen durch den weiten Himmel.
Welche Reise habt ihr schon vollendet!
Seit ich weilend in dem Arm der Liebsten
10 Euer und der Mitternacht vergessen.
(61 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap185.html>